



DIAMANTENE HOCHZEIT der Geschwister Teschner

Minden-Nord. Diamantene Hochzeit – dieses Ereignis nahm Bezirksevangelist Peter Bachler zum Anlass, am Donnerstag, den 17.09.2015 das diamantene Paar Helmut und Ruth Teschner sowie die Geschwister und viele Gäste in der Gemeinde Minden-Nord zu besuchen und gemeinsam mit ihnen diesen Festtag zu feiern. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch Chorgesang und Vorträge eines Klarinetten-Ensembles mit Orgelbegleitung.

Als Grundlage zum Gottesdienst diente das Wort aus Psalm 65, 6.

Bezirksevangelist Bachler sprach in seiner Predigt davon, dass es auch heute noch wichtig sei, täglich eine Verbindung zu Gott aufzunehmen durch unser Gebet. Mit welcher Einstellung würden wir Gott begegnen? Sind wir dankbar und freuen uns? Wie ist unser Vertrauen zu Gott? In einem persönlichen Gespräch mit dem „diamantenen Paar“ habe er erfahren, dass diese das Vertrauen zu Gott nie verloren hätten, auch wenn Sorgen und Probleme anstanden.

Nach dem Predigtbeitrag des Hirten und Vorstehers Lothar Ney und der Feier des Heiligen Abendmahls kam ein weiterer Höhepunkt: Die Geschwister Helmut und Ruth Teschner traten vor den Altar, um den Segen Gottes zu ihrer Diamantenen Hochzeit zu empfangen. Vor der Segenshandlung gewährte Bezirksevangelist Bachler der Gemeinde einen kleinen Einblick in das Leben der Geschwister und gab den Beiden für ihren weiteren gemeinsamen Weg ein Wort aus Sacharja 9, 16 mit: „...denn wie edle Steine werden sie in seinem Lande glänzen“.

"Wie entstehen edle Steine – Diamanten" fragte er und gab zugleich die Erklärung: "Diamanten entstehen durch großen Druck, sie müssen vieles aushalten." Außerdem seien Farbe, Reinheit, Schliff und Gewicht wichtig. Dieses träfe auch auf das diamantene Paar, Hellmut und Ruth Teschner, zu. Nach der Kennenlernphase hätten sie „großen Druck“ ertragen müssen, da sie fast 2 Jahre über 100 Kilometer getrennt von einander lebten. Dennoch habe ihre Treue zueinander gehalten. Die richtige „Farbe“ sei durch die beständig wachsende Liebe entstanden. Durch die Gnade Gottes konnten beide in der „Reinheit“ wachsen. Und das richtige „Gewicht“ zeige sich in ihrer Demut und Gottesfurcht.

Nach 60 gemeinsamen Jahren würden ihre Herzen immer noch zueinander schlagen. Über die Hilfe Gottes in den zurückliegenden Jahren sei viel Dankbarkeit vorhanden. Nach dieser Ansprache erhielt das „diamantene Paar“ ein weiteres Mal den Segen Gottes zu ihrem Ehebund.

22. September 2015

Text: khb

Fotos: hw

